

Technik verhindert Überraschung

Schweriner Offroadteam Kaldarasch beim zweiten DM-Lauf Klassen-Siebter

Vier Tage Offroadsport vom Feinsten erlebten die Anhänger dieses Spektakels in Tollwitz bei Leipzig. Und mit dabei war das Schweriner Offroadteam „Pure Racing Team“ um Fahrer und Teamchef Ingo Kaldarasch.

Tollwitz

Peter Bohne

Im neu angeschafften Mercedes G300 hofften die Schweriner Ingo und Silke Kaldarasch sowie Jon Püschel beim zweiten DM-Lauf um die Offroadmeisterschaft in Tollwitz bei Leipzig lange Zeit auf eine echte Überraschung. Beim Prolog auf nassem Lehm Boden konnte ein 31. Gesamtrang bei 56 Teilnehmern herausgefahren werden. Nicht schlecht für die Premiere im neuen Offroadrenner. Und es ging weiter nach vorn. Sowohl in der Wertungsprüfung Trial (Geschicklichkeitsfahren) als auch im Rennen konnte trotz diverser technischer Probleme (u. a. Ausfall 1. Gang) Boden gut gemacht werden, Lohn des zweiten Tages war Platz 17. Ingo Kaldarasch: „Wir konnten nach Nachtrepara-



Ingo Kaldarasch im Mercedes G300 beim Offroad-DM-Lauf in Tollwitz bei Leipzig.

Foto: Bohne

turen – danke an die freundlichen Helfer der anderen Teams – am Morgen wieder starten.“

Nun, wieder mit 1. Gang und mehr Getriebeöl, lief der G300 wie geschmiert. Auch Ingo Kaldarasch hatte sich nun an die Besonderheiten des Autos gewöhnt: „Das Heck kommt bei jedem Bremsvorgang rechts vorbei – da muss man beherzt gegenlenken...“ So konnte der An-

griff auf die Spitze weitergehen. Schon der Massenstart von Platz 17 lief erfolgreich, einige Starter konnten überholt werden. In den nächsten zwei Stunden fuhr das Team einen „harten Kanten“ und kämpfte sich auf Gesamtrang sechs und Platz drei in der Klasse.

Ein super Ergebnis bahnte sich an. Doch dann stellten die bereits gebrauchten Stoßdämpfer

ihren Dienst am Fahrzeug ein. Die Folge: Schnelles Fahren war nicht mehr drin, die mögliche Überraschung war dahin. Doch das Team gab nicht auf, wurde aber nach hinten durchgereicht.

Am Sonntag wurde zum Finale doch noch mal gestartet, aber bereits nach 20 Minuten zeigte sich, mit kaputten Stoßdämpfern war nicht mehr zu machen als das Erreichen des Etappen-

ziels. Resultat: Siebter Klassenplatz und Rang 28 im Gesamtklassement.

Gesamtsieger bei den Autos war Frank Stensky (Mühlhausen) auf einem AMG-Mercedes G-Modell (Sieger der Meisterschaftsserie 2008) und Sieger in der Kaldarasch-Klasse Auto „modifiziert“ war Lee Amthor (Berlin) auf Range Rover (Sieger der Meisterschaftsklasse 2008).